

## 2 Der Umgang mit Menschen

### 2.3.4.3 Einige weitere signifikante Signale der Körpersprache

#### Das Lächeln:

wird in der Kommunikation oft ganz bewusst eingesetzt, um z. B. eine positive Atmosphäre zu schaffen, oder dadurch eine Einladung zur Kommunikation auszusenden. Lächeln kann aber auch negative Spannungen lösen und dadurch eventuell entstehende Aggressionen vermeiden. Wenn Lächeln nur aus Berechnung eingesetzt wird und nicht zur Stimmung passt, ist es nicht wirkungsvoll, denn Stimme und Körpersprache müssen zusammenpassen. Das andere Lächeln oder Lachen, ist jenes aus Unsicherheit oder Angst.

#### Der Augenkontakt:

Wenn Ihr Gegenüber bei einem Gespräch einmal eine dunkle Sonnenbrille trug, werden Sie wissen, wie unangenehm es ist, wenn man dem/der GesprächspartnerIn nicht in die Augen sehen kann. Denn seine/ihre Reaktionen bleiben Ihnen verborgen. Wird man während eines Gesprächs öfters angesehen, werden wir das als Aufmerksamkeit, Zuneigung oder Freundlichkeit. Wenn ein Gegenüber den Blickkontakt vermeidet, sehen wir das als Desinteresse, Gleichgültigkeit, oder als ängstlich und scheu an. Allerdings empfinden wir zu intensives Anstarren als unangenehm, aufdringlich und aggressiv.

#### Körperbewegungen:

Körperbewegungen spielen bei der Deutung der Körpersprache naturgemäß eine große Rolle. Neigt jemand seinen Oberkörper in Richtung seines Gegenübers vor, signalisiert der damit entweder Aufmerksamkeit oder er weist darauf hin, dass er etwas sagen möchte; es kann aber auch seine Skepsis ausdrücken. Demonstratives Zurücklehnen beinahe Lümmeln, wird als Desinteresse gedeutet. Manche Jugendliche signalisieren damit, dass sie „gutem Benehmen“ keine Beachtung schenken (wollen) – siehe Basic-Edition. Andere beschränken sich darauf, auf der Kante eines Sessels zu „balancieren“, und signalisieren dem Beobachtenden damit Unsicherheit, mangelndes Selbstbewusstsein und Nervosität. Jemand, der eine bequeme Sitzposition (ohne zu lümmeln) einnimmt, wirkt souverän.



## 2.3 Die non-verbale Kommunikation

Testen Sie, wie gut Sie Emotionen aus der Körpersprache erkennen können. Was empfinden die Personen im Moment? (Lösung S. 113)

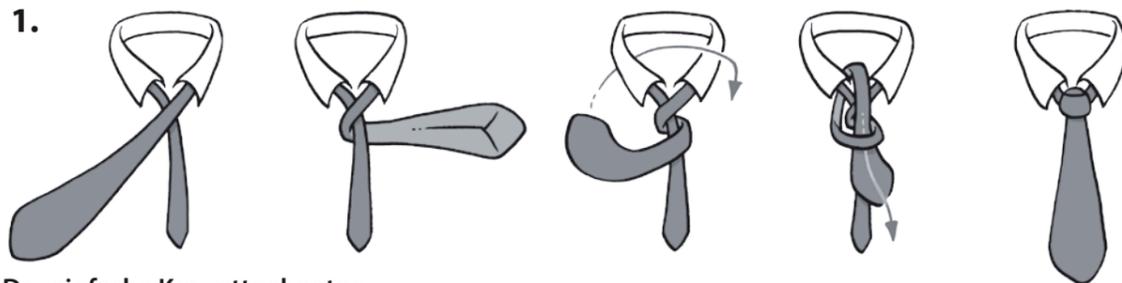


## 4 Passende Kleidung ist vorteilhaft

### 4.1.3.1 Die Krawatte und ihre „Tücker“ – die Knoten

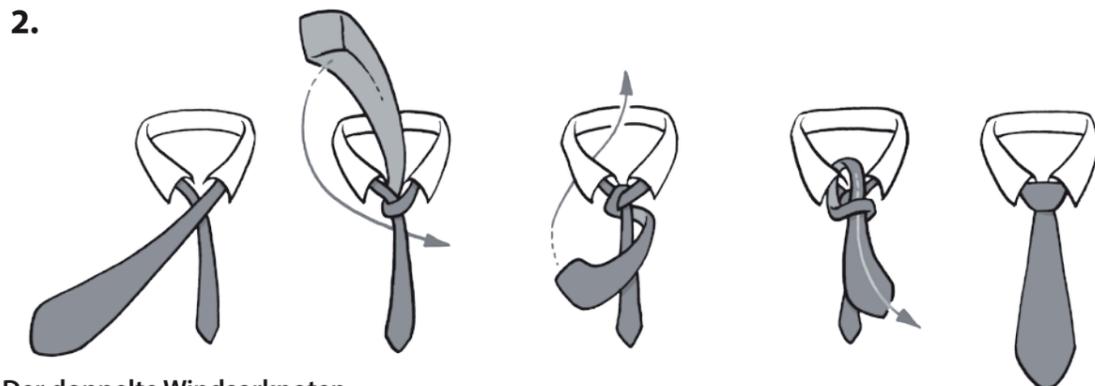
Die Krawatte kann untertags Farbe in den grauen Männeralltag bringen. Am Abend sollte sie dezent, elegant und aus Seide sein. Alle Krawatten sollen so gebunden werden, dass das breite vordere Ende bis zum Hosenbund reicht. Das schmale Endstück soll auf der Hinterseite der Krawatte durch die Schlaufe gezogen werden und darf nicht länger sein als das breitere Ende der Krawatte.

Es gibt ca. 150 verschiedene Arten, Knoten zu binden, drei davon werden Ihnen hier erklärt:



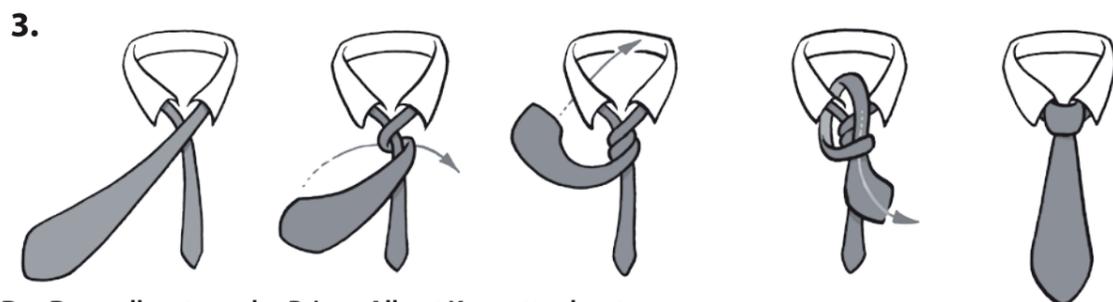
#### Der einfache Krawattenknoten

ist leicht zu binden, passt zu allen Krawatten und mit Ausnahme von sehr breiten Kragen auch zu allen Kragen und ist für den Anfänger gut geeignet.



#### Der doppelte Windsorknoten

ist nach dem Herzog von Windsor benannt, der ihn populär machte. Er ist ideal für Hemden, bei denen der Zwischenraum ihres weit gespreizten Kragens ausgefüllt werden soll wie beispielsweise dem Kentkragen und dem Haifischkragen. Dieser Krawattenknoten ist sehr verbreitet, erfordert aber etwas Übung und ist daher eher für Fortgeschrittene geeignet.



#### Der Doppelknoten oder Prince Albert Krawattenknoten

ist ähnlich dem einfachen Krawattenknoten, nur mit einer weiteren Wicklung um den schmaleren Teil der Krawatte. Dadurch wird der Knoten deutlich breiter. Er ist gut für den hohen Kentkragen und für alle langen Kragen geeignet.

Weil die Italiener diesen Knoten sehr schätzen, wird er auch italienischer Knoten genannt.

## 4.1 Passend gekleidet im Alltag

In der Basic Edition haben wir gefragt, warum sich „normale“ Menschen im Ausland so oft daneben benehmen.

Wir haben anschließend zusammengestellt, was man vermeiden sollte:



### Was du unbedingt vermeiden solltest:

- Im Flugzeug immer wieder aufstehen und laut reden (es gibt viele Leute, die Ruhe haben wollen).
- Stell deinen Sitz nicht öfters nach vorne und dann wieder nach hinten.
- Versuch nicht, dich nach der Landung beim Aussteigen vorzudrängen.
- Am Urlaubsort im Hotel solltest du häufiges Beschweren und Nörgeln vermeiden.
- Erwarte nicht, deine gewohnten Speisen zu bekommen.
- Vermeide lautes Herumtoben im Hotel und seinem Außenbereich.
- Mit nacktem Oberkörper abseits des Strandes herumzulaufen, wird weltweit als unkultiviert angesehen. Im Urlaub darf die Kleidung lässig, aber nicht nachlässig sein. Ein Fauxpas ist es, im Bikini oder in der Badehose durchs Hotel zu laufen! Zieh ein T-Shirt oder ein Hemd über die Badekleidung und geh keinesfalls barfuß durchs Hotel.
- Bei Mahlzeiten mit Selbstbedienung am Buffet lade den Teller nicht so voll, dass du die Speisen anschließend nicht aufessen kannst. Hol dir lieber mehrmals etwas.
- Nimm vom Frühstücks-Buffet keine Vorräte für den Tag mit! Das wird nicht gerne gesehen und ist auch verboten.
- Tischmanieren sind wichtig! Was du über Besteck und seine Verwendung bereits erfahren hast, gilt auch im Urlaub!

Vor einer Reise in ein fremdes Land solltet ihr euch über das Reiseziel informieren. Werden nämlich von euch einige besondere Umgangsformen berücksichtigt, dann sind die Menschen freundlicher und der Urlaub macht noch mehr Spaß. Andere Kulturen haben oftmals auch andere Sitten. Die Höflichkeit verpflichtet den Urlauber und Gast des Landes, diese zu respektieren und sich ihnen anzupassen.

Um den Gastgebern zu zeigen, dass sie respektiert werden, sind hier Tipps angeführt, wie man sich als Gast im Ausland benehmen und kleiden sollte.

In **arabischen Ländern** wie z.B. Ägypten, ist zu beachten, dass die linke Hand als unrein gilt und deshalb niemals gereicht bzw. zum Essen benutzt werden sollte. Weiters sind kurze Hosen absolut tabu. Dringend vermeiden sollte man auch Gastgeschenke, die Alkohol enthalten, denn der ist aus religiösen Gründen verboten.

In besonders streng islamischen Ländern (wie z.B. in Saudi Arabien, Kuwait und den V.A. Emiraten) kann das Trinken von Alkohol in der Öffentlichkeit (z. B. am Strand!) zu ernststen Problemen führen; in anderen islamischen Ländern wie z. B. Marokko, Tunesien und Ägypten wird das Trinken von Alkohol toleriert. Trotzdem Vorsicht, auch in diesen Ländern können starke regionale Unterschiede gelten.

Der Besuch einer Moschee ist in manchen Ländern für Nicht-Muslime erlaubt, in anderen Ländern wie beispielsweise Marokko und Tunesien sind die meisten Moscheen für Nicht-Muslime tabu. Frauen dürfen eine Moschee nur mit Kopftuch betreten und dürfen sich nur im hinteren Teil einer Moschee aufhalten bzw. an Stellen, wo nicht gebetet wird. Einer verschleierten Frau sollte ein Mann in der Öffentlichkeit niemals die Hand zur Begrüßung reichen.